

aktivierende Sozialstaat zum Wettbewerbs- und Überwachungsstaat geworden sei, der das Grundrecht auf sinnvolle Arbeit in eine Zumutung von Arbeit um jeden Preis verkehrt habe (Fordern und Fördern). Aus Gründen der Gerechtigkeit und der Menschenwürde bedürfe es eines sanktionsfreien Regelsatzes, der vor Armut zu schützen vermag.

Berufliche Beratung psychisch Kranker. Von Christiane Haerlin. Psychiatrie-Verlag. Bonn 2010, 138 S., EUR 14,95 *DZI-D-8992*

Obwohl die berufliche Integration psychisch kranker Menschen in den letzten Jahren vorangeschritten ist, fehlt es weiterhin vielen Betroffenen an einer erkennbaren Perspektive – eine Situation, die sich nach Auffassung der Autorin durch passgenaue Beratungsansätze verbessern lässt. In diesem Buch beschreibt sie ein systemisch orientiertes Konzept, das den seelisch beeinträchtigten Menschen und deren Angehörigen mehr Eigenverantwortung zuerkennt. Erläutert werden in diesem Rahmen der Wandel in der Arbeitswelt und Rehabilitation, Wege zur Beschäftigung, die Gestaltung des Beratungsgesprächs und geeignete Settings wie zum Beispiel Kliniken, Selbsthilfegruppen und Sozialpsychiatrische Dienste. Mit ihrem Appell für eine möglichst frühzeitig einsetzende Hilfestellung wendet sich die Veröffentlichung vor allem an Fachkräfte der Psychologie und Psychotherapie, die sich für das dargestellte Thema interessieren.

Schwierige Balance. Über Grenzen, Gefühle und berufsbiographische Erfahrungen. Von Hans Thiersch. Juventa Verlag. Weinheim 2009, 304 S., EUR 24,- *DZI-D-9001* Im Zuge aktueller politischer und fachlicher Debatten entstehen neue Herausforderungen für die Soziale Arbeit, wobei neben einer sozialpolitischen Verortung vor allem der Ansatz der Lebensweltorientierung im Mittelpunkt steht. Dieser Band enthält Beiträge des Autors zu den aktuellen Diskursen um Sicherheit und Autorität, um die Rolle von Gefühlen wie Solidarität und Vertrauen und um die Bedeutung einzelner Lebensphasen wie Eltern- oder Großelternschaft für das pädagogische Handeln. Kritisch betrachtet werden in diesem Zusammenhang die Fernsehserie „Die Super Nanny“ und die im Jahr 2006 erschienene Veröffentlichung „Lob der Disziplin“ von Bernhard Bueb. Darüber hinaus enthält das Buch eine Berufsbiographie des Autors mit einer Beschreibung seiner Schulzeit, seines Studiums und seiner universitären Laufbahn sowie Anmerkungen zu theoretischen Fragen.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/ 83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Heidi Koschwitz, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorlauber, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Manfred Thuns (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Monika Treber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7 % MwSt. und Versandkosten, Inland) Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout /Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin
Druck: Büropa Offsetdruck, Helmholtzstraße. 2-9, 10587 Berlin

ISSN 0490-1606